



Ein anderes Papier und andere Tinte

Diāna Meiere, Mykologe

SCHRITT FÜR SCHRITT – Papierherstellung

Eine Alternative zu Holzpapier ist Pilzpapier- eine einfache und unterhaltsame Möglichkeit, schönes und interessantes Papier herzustellen.

1. Man bearbeitet Baumpilze mit einem Hammer (10-20 Schläge), damit das Gewebe etwas lockerer wird.



2. Baumpilze werden mehrere Stunden bis zu einen ganzen Tag in Wasser eingeweicht.
3. In dieser Zeit kann man eine Form bauen, die man zum Papierschöpfen braucht. In einem kleinen Holzrahmen befestigt man von einer Seite netzartigen Stoff (z.B. Fliegengitter). Lasse den zweiten Rahmen der gleichen Größe ohne Stoff.
4. Die Baumpilze aus dem Wasser nehmen und in kleine Stücke schneiden.
5. Die Stücke mit Wasser in einen Mixer geben und zerkleinern, bis sich eine gleichmäßige breiartige Masse bildet. Merken! Nicht übertreiben und den Motor nicht verbrennen. Stärkere Mixer funktionieren für diesen Zweck besser.
6. Gieße die Masse in einen flachen Behälter. Füge Wasser hinzu und rühre es nochmal ordentlich um. Je mehr Wasser du hinzufügst, desto flüssiger wird die Mischung und umso dünner wird das Papier.
7. Bereite die Schöpfom vor. Lege beide Rahmen zusammen, so dass sich der Stoff zwischen den beiden Rahmen befindet.
8. Der Schöpfrahmen wird in den Behälter mit der Pilzmasse eingetaucht. Dann langsam anheben und überschüssiges Wasser abtropfen lassen.
9. Lege die Form auf eine ebene Fläche und entferne vorsichtig den obersten Rahmen. Die abgelagerte Masse wird mit wassersaugendem Papier oder Stoff abgedeckt.
10. Die Form wird nochmal vorsichtig umgedreht und der Rahmen entfernt. Damit das entstandene Papier schneller trocknet und glatt gelingt, kann es mit etwas Gewicht gepresst oder mit einer Rolle ausgerollt werden.
11. Nun muss es nur trocknen. Auch wenn das gewonnene Material möglicherweise nicht ganz praktisch ist, wurde es mit eigenen Händen hergestellt. Es ist absolut natürlich und hat sogar einen künstlerischen Wert.

Aufgabe Tintenherstellung Schritt für Schritt

In alten Zeiten wurden Pilze für die Herstellung von Tinte verwendet. Es sind die Tintlinge, aus denen die schwarze, tintenartige Flüssigkeit entsteht. In Amerika aber auch in Europa, wurde diese Pilzflüssigkeit der Tinte beigemischt, mit der besonders wichtige Dokumente signiert werden sollten. Die einzigartige Zusammensetzung dieser Tinte war schwer zu fälschen. Heute verwenden es eher die Künstler, um erstaunliche Werke zu kreieren. Auch wir dürfen damit experimentieren!

Für die Zubereitung von Tinte aus Tintlingen kommen der Schopftintling und der Faltentintling in Betracht. Aber auch andere, darunter kleinere Arten. Für diese Pilze ist es charakteristisch, dass die Lamellen und oft auch der Hut bei der Reife zerfließen. Innerhalb von wenigen Stunden bildet sich aufgrund einer Selbstverdauung eine schwarze tintenartige Flüssigkeit. Wir finden Tintlinge auf den Wiesen, in Wäldern und sogar im Vorgarten der Häuser. Sie wachsen von April bis Oktober.

1. Man sammelt 5-10 Pilzhüte, und legt sie in ein Gefäß aus Glas oder Plastik. Wenn man etwas mehr Tinte braucht, soll man auch mehr Pilze einsammeln.
2. Man wartet 10-12 Stunden bis die schwarz-braune Flüssigkeit entsteht. Diese Tinte verdirbt schnell und beginnt dann unangenehm zu riechen. Das kann man verhindern, indem man einige Tropfen Nelkenöl dazu gibt. Dafür sind auch die Thymian, Oregano, oder Dost-Öle geeignet.
3. Es ist vollbracht. Nun können wir kreativ werden und mit dem Schreiben oder Zeichnen anfangen.



Foto: Andris Soms



Zeichnungen: Diāna Meiere